

„Unsichtbare“ Helfer für perfekte Zahnreihen

Transparente Schienen sind praktisch und fallen im Alltag nicht auf



Von Andreas H. Rassloff, die-oldenburger-zahnärzte, Juventis Tagesklinik

Jugendliche und Erwachsene, die sich eine schonende und ästhetisch perfekte Behebung ihrer Zahnfehlstellungen wünschen, können in vielen Fällen mit transparenten Schienen (Alignern) versorgt werden.

Aligner sind echte Allround-Talente, denn sie fallen im Alltag optisch nicht auf, überzeugen durch ihre sanfte Korrektur und stören nicht im Mund.

Die transparenten Schienen werden individuell angefertigt und sind vielfältig nutzbar. Sie eignen sich nicht nur zur Korrektur von gekippten und gedrehten oder lückig stehenden Zähnen im Frontbereich, sondern z. B. auch zur Lückenverbreiterung in Vorbereitung einer späteren Implantation.

Die Mitarbeit des Patienten entscheidet über den Erfolg

Nach individueller Untersuchung, Beratung und einer vorbereitenden Behandlung in der Praxis erstellt ein zertifiziertes kieferorthopädisches Speziallabor einen individuellen Satz der Aligner, die dann in einer festgelegten Reihenfolge entsprechend der zahnärztlichen Empfehlung getragen werden müssen. Alle sechs bis acht Wochen werden die Schienen gewechselt. Der Fortschritt liegt im Wesentlichen in der Trageintensität des Patienten. Nach Ausformung der Zahnbögen wird eine Retentionsschiene eingesetzt, die mindestens sechs Monate getragen werden sollte, um das erreichte Ergebnis zu stabilisieren.

Patienten sind vom hohen Tragekomfort, den Aligner bieten,

begeistert, denn diese Schienen kommen ohne Klammern und Drähte aus und haben eine angenehm glatte Oberfläche. Quasi „unsichtbar“ führen sie die Zähne behutsam in die festgelegten neuen Positionen. Auch die Aussprache wird nicht behindert, denn die Zunge gewöhnt sich sehr schnell an die neue Situation.

Ein weiteres Plus: Zum Essen und zur täglichen Zahnpflege können die Schienen herausgenommen werden. Dies gewährleistet eine optimalere Mundhygiene und senkt das Risiko für Karies und Entzündungen.



Dragonerstraße 1
26135 Oldenburg
Tel. 0441 / 25 225
info@praxis-osternburg.de

An der Südbäke 1
26127 Oldenburg
Tel. 0441 / 63 0 53
info@praxis-buergerfelde.de

www.die-oldenburger-zahnaerzte.de



ManMayaMed e.V.

Verein zur Förderung Humanitärer und Medizinischer Hilfe in Entwicklungsländern

Hilfe, die ankommt!

Nach über acht Jahren Leben in Nepal als med. Direktor eines Krankenhauses mit über 2000 Operationen pro Jahr, intensiver Projektarbeit für internationale Hilfsorganisationen und viel pri-

vatem Engagement ist Dr. Andreas Settje aus dem Team der HPC Oldenburg 2007 mit seiner Familie ins Ammerland zurückgekehrt. Mit Fachleuten, Freunden und Förderern hat er den Verein

ManMayaMed gegründet. ManMayaMed arbeitet ohne bürokratische Reibungsverluste, ehrenamtlich von Mensch zu Mensch. Begonnene Projekte werden vor Ort von nepalischem medizinischem Personal weitergeführt und sollen ausgebaut werden.

Infos unter: www.manmayamed.de

Sichtbar straffere Haut ohne OP

FADENLIFT: Risikoarmer Eingriff ohne Skalpell



Von Dr. med. Michael Wrobel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Bei einigen Patientinnen und Patienten, die mich konsultieren, weil sie unter tief ausgeprägten Falten und erschlafftem Gewebe im Gesichtsbereich und am Hals leiden, führen Unterspritzungen nicht (mehr) zu einem befriedigenden Ergebnis. Zugleich können jedoch vielerlei Gründe gegen ein chi-

rurgisches Facelift sprechen. Hier bietet ein Fadenlift, das von einem erfahrenen Facharzt durchgeführt wird, die risikoarme Möglichkeit, auch ohne Skalpell sofort einen deutlich gestrafften Effekt zu erreichen.

Ein Fadenlift ist ein schnelles, unkompliziertes und schmerzfreies Verfahren, das ambulant in lokaler Betäubung durchgeführt werden kann. Während des Eingriffs über winzige Punktzugänge werden mittels sehr dünner Mikro-Hohladeln Spezialfäden in das Unterhaut-Fettgewebe eingebracht. Diese Fäden verfügen über eine hohe Anzahl winziger Widerhaken, die dem Facharzt ein exaktes Modellieren des Gewebes erlauben. Die Straffung ist sofort danach sichtbar. Die Zugänge werden mit einem Sprühpflaster verschlossen. Die Fäden sind von außen nicht tastbar. Innerhalb weniger Tage ist die äußere

Heilung abgeschlossen. Während des inneren Heilungsverlaufes lösen sich die Fäden in den Folgemonaten kontrolliert von selbst auf. Gleichzeitig bildet sich neues Bindegewebe und die körpereigene Kollagenproduktion wird angeregt.

Der effektive Mini-Eingriff mit Soforteffekt ist für Patientinnen und Patienten ab 30 Jahren geeignet. Das Ergebnis hält bis zu zwei Jahre an.



Dragonerstraße 1
26135 Oldenburg
Telefon 0441 2182446
Telefax 0441 2182447
www.juventis.de
info@juventis.de

Plasmalift verhilft Haut zu neuer Regeneration

Hautverjüngung mit Platelet Rich Plasma (PRP)



Von Dr. Inka Fechner, Fachärztin für Dermatologie im Laserzentrum Oldenburg

Das Plasmalift ist eine innovative Methode, die auf der Aktivierung der Reparatur-eigenschaften des Körpers basiert. Durch Mikroinjektion des Plättchenreichen Plasmas (PRP) in die Haut werden körpereigene Fibroblasten sowie die Produktion weiterer Wachstumsfaktoren angeregt, die für die Produktion von Kollagen und Elastin zuständig sind. Dadurch wird ein nachhaltiger Verjüngungseffekt der Haut erzielt, der zumeist zwei bis vier Wochen nach der Behandlung für die Patienten sichtbar wird.

Das beste Ergebnis erreicht man mit zwei bis drei Sitzungen im Abstand von sechs bis acht Wochen.

Das Verfahren kann zur Anti-Aging-Therapie, bei Aknenarben und bei bestimmten Formen des Haarausfalls eingesetzt werden. Da es sich beim Plasmalift um eine „Eigenbluttherapie“ mit hoch angereicherterem Plasma handelt, kommen allergische Reaktionen oder Unverträglichkeiten bei richtiger Anwendung so gut wie nie vor.

Nach einer normalen Blutabnahme wird das Blut in einem speziell dafür entwickelten Röhrchen zentrifugiert. Durch diesen Vorgang werden die Blutbestandteile getrennt und das konzentrierte plättchenreiche Plasma, das sogenannte PRP, kann entnommen werden. Nach gründlicher Desinfektion und Einwirken einer anästhesierenden Creme wird die Haut mit einem feinen Nadelroller vorbehandelt (sog. Microneedling).

Anschließend wird das gewonnene Plasma mittels einer Mesopistole oder einer dünnen Kanüle nahezu schmerzfrei in die Haut eingebracht.

Kurzfristige Rötungen oder kleine Blutergüsse sind nach wenigen Tagen nicht mehr sichtbar. Je nach Wunsch können Gesicht, Hals oder Dekolletee behandelt werden. Auch eine Kombinationstherapie mit Hyaluronsäure oder Botulinumtoxin ist möglich, um den hautverjüngenden und regenerierenden Effekt der Behandlung noch zu verstärken.

Das Plasmalift wird im Laserzentrum Dermatologie Oldenburg von den Ärztinnen Dr. Inka Fechner, Negin Pakravesch und Sarah Meyenburg durchgeführt.



LASERZENTRUM
DERMATOLOGIE OLDENBURG

Achternstraße 21
26122 Oldenburg
Telefon 04 41 / 21 91 40
www.laserzentrum-oldenburg.de